

Das Schießen auf die Weite Distanz.

Ist klar, bei den Pistolenschützen ist es meist etwas lauter. Da muss es knallen und Pulverdampf geben, wird gesagt. Genau, das trifft zum großen Teil auch so zu. Das wir Pistolenschützen auch vor Gewehren in großem Kaliber keinen Halt machen ist bekannt. Seit etlichen Jahren schießen wir regelmäßig mit Ordonnanz-Gewehr auf 100 Meter in Garlstorf unsere Vereinsmeisterschaft und nehmen auch an den Kreismeisterschaften teil. Jetzt auch noch das! Es hat sich eine kleinere Gruppe formiert, die Interesse am Schießen auf Distanzen von 300 Metern und mehr gefunden hat. Verwendet wird hier ein Gewehr im Kaliber bis 8mm gemäß den Richtlinien des DSB. Maik Hänke hat uns zu diesem Schießen einen Stand in Hohenhorn angemietet, zu dem wir bereits letzten Monat gefahren sind. Mit 7 Mitgliedern aus dem Verein und den



entsprechenden Gewehren haben wir uns auf den Weg gemacht. Der Stand ist ein ehemaliger Bundeswehr-Schießstand und wird jetzt kommerziell betrieben.



Nachdem wir uns mit Unterlagen, Sitzgelegenheit und Scheiben ausgestattet haben, ging es daran die ersten Schüsse abzugeben. Für Maik wohl eine bekannte Sache, wir mussten uns erst einmal eingewöhnen. Wie liegen die Treffer (sind überhaupt welche zu finden?) Was kann ich an der Visierung der jeweiligen Waffe unternehmen. Wie sind die Windverhältnisse – zum Glück hatte Michael Böse einen digitalen Windmesser dabei und uns mit den Werten versorgt. Es ist schon in dieser Vorbereitungsphase eine spannende Disziplin.

Nach den ersten 10 Schuss erfolgte die Treffer-Aufnahme und wir gingen den Weg des Projektils – 300 Meter x2. Somit kann durchaus behauptet werden, das Schießen auch ein Bewegungssport sein kann. Alle

verfügbaren Gewehre, ob in Kaliber 8x57, 6,5 x 55, .308 Win. oder in Kaliber .223 wurden geschossen und getestet. Wie immer galt auch hier: Sicherheit, Sicherheit, Sicherheit, eine Selbstverständlichkeit für jeden Sportschützen.

Spontan habe ich zu diesem Schießen einen kleinen



Pokal gestiftet, welcher dem besten Schützen übergeben wird. Natürlich ist es eine Trophäe, die sich auf das Thema bezieht. Wie sollte die Gruppe heißen?

Long-Hiter Jesteburg? Das ist eher ein Begriff aus dem Golf-Sport, also lief es auf Long Rangers Jesteburg (vom Long Range

Schießen) hinaus. Walther Gaulrapp hat als bester Schütze mit offener Visierung den Pokal erhalten und ließ es sich nicht nehmen, uns auf ein Sieger-Eis in die Jesteburger Eisdiele einzuladen.

Im September geht es wieder los. Vermutlich wird die Gruppe noch größer, denn es wurde bereits viel Interesse signalisiert. Wieder eine Veranstaltung im Jahr auf die man gespannt hin fiebert. So ist das bei Euren

Kameraden mit dem lauten Knall, wir können auch
Langwaffe ☺



Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch noch auf die
nachträgliche Siegerehrung von Maik Hänke kommen.
Proklamiert wurde er beim Schützenfest, konnte jedoch

wegen einer Reise nicht ausgezeichnet werden. Freundstrahlend hat er den Orden für die Ehrenscheibe „50 Jahre Pistolengruppe“ und den Geldpreis in Empfang genommen.

Dirk Röber



Weite Wege zur Trefferaufnahme



Der Eis-Genuss nach dem Schuss



entspannte Aufsicht



begeisterte Schützen: Marc Danapel, Michael Böse, Maik Hänke, Benno Mader, Walther Gaulrapp, Joachim Enk, Dirk Röber